



Schönberg: Baum stürzt vor Auto auf Straße

Das hätte schlimm ausgehen können: Ein großer Baum ist am Donnerstag auf die Ortszufahrt von der B 92 nach Schönberg gestürzt, unmittelbar vor einem vorbeikommenden Fahrzeug.

SCHÖNBERG – Großes Glück hatte ein Ehepaar aus dem oberen Vogtland am Donnerstagvormittag. Die „Freie Presse“-Leser waren in Schönberg auf der Straße Am Südhang Richtung B 92 unterwegs, als unmittelbar vor dem Auto ein riesiger Baum auf die Straße knallte. „Wir haben die Äste noch fliegen sehen. Eine Minute eher hätte es uns erwischt. Wir waren vielleicht bloß 30 bis 50 Meter entfernt. Der Schock war zu groß, um ein Bild zu machen“, schildert der Vogtländer, was gegen 9 Uhr geschah. Bad Brambachs Amtsverweser Torsten Schnurre (FDP) erreichten die Nachricht vom Baumsturz und Bilder, sodass er an die Einsatzstelle fuhr. Neun Kameraden der Gemeindefeuerwehr Bad Brambach hatten den Koloss bereits zerteilt. Der am Hang stehende Riese war nach jetziger Kenntnis über der Wurzel abgefault, am Ast- und Kronenwerk waren keine Schäden bei regelmäßigen Kontrollen feststellbar worden. Der Baum stürzte glücklicherweise nicht auf die B 92, verfehlte auch den gestalteten Stromverteilerkasten und das Schild „Willkommen in Schönberg“. Die Straße musste indes gesperrt bleiben, weil eine Fachfirma am Nachmittag einen weiteren Baum fällen musste, der durch den Baumsturz stark beschädigt wurde, sagte Gert Röder vom Gemeindebauhof. Schönberg bleibt über die Richtung Bärensdorf abzweigende Alte Straße und den Windberg erreichbar. |hgr



Ein großer Baum stürzte am Donnerstagvormittag auf die Ortszufahrt Schönberg nahe der B 92.

FOTO: GEMEINDEFEUERWEHR BAD BRAMBACH

VERKEHR

Stadt Adorf saniert Straßen

ADORF – Die Stadt Adorf packt den Bau zweier schlechter Straßen an. Dabei geht es um die Talstraße und den Steinweg. Beide sollen nächstes Jahr gebaut werden. Der Steinweg in der Pfaffenlohssiedlung hat eine ungebundene Decke und keine Straßenborde, es bilden sich immer wieder Schlaglöcher. Über die Art der Sanierung wird noch entschieden. Die Talstraße soll mit erhöhter Straßendecke asphaltiert, die Gehwege mit Betonpflaster ausgestattet werden. Zudem wird im Zuge der Bauarbeiten die Straßenbeleuchtung mit fünf Masten auf LED umgestellt. Beide Maßnahmen sollen zu 50 Prozent aus Fördermitteln bezahlt werden. Die Planungen übernehmen die Büros Öko-Plan Plauen (Talstraße, 42.550 Euro) und Pfaff Falkenstein (Steinweg, 18.500 Euro). |hgr



Der Steinweg in Adorfs Pfaffenlohssiedlung ist in schlechtem Zustand. Es bilden sich immer wieder Schlaglöcher.

FOTO: RONNY HAGER

Vogtländerin in RTL-Tiershow dabei

Luise Wurlitzer aus Erlbach nimmt mit ihrer Weimaraner-Hündin Coco an der dritten Staffel von „Top Dog Germany – Der beste Hund Deutschlands“ teil. Am heutigen Freitag wird die Sendung ausgestrahlt. Warum Coco im oberen Vogtland schon dafür ein kleiner Star ist.

VON ECKHARD SOMMER

ERLBACH – Vogtländern wird gemeinhin nachgesagt, dass sie am Freitagabend baden. In dieser Woche müsste das schon vor 20.15 Uhr passieren, denn sonst würden sie etwas im Fernsehen verpassen. Zumal dann, wenn er oder sie ein Tierfreund im Allgemeinen oder ein Hundefreund im Speziellen ist. Grund: Eine junge Frau aus Erlbach und ihre Weimaraner-Hündin spielen eine wichtige Rolle im Programm: Luise Wurlitzer als Frauchen und in erster Linie natürlich Hündin Coco bewerben sich um den Titel „Top Dog Germany – Der beste Hund Deutschlands“ in der gleichnamigen Show bei RTL. Die beiden Vogtländerinnen sind gleich zum Staffelfirst mit dabei.

Luise Wurlitzer als Hundefreundin hat bisher keine Folge verpasst. So kam es, wie es irgendwann kommen musste. Die 28-Jährige erzählt: „Wir saßen im letzten Jahr in geselliger Runde mit Freunden beisammen und haben uns eine Folge angeschaut. Auch Coco, denn sie liebt Sendungen, in denen Tiere eine Rolle spielen, verfolgt alles ganz genau.“ Bei „Top Dog – Der beste Hund Deutschlands“ müssen die Teilnehmer einen Parcours mit verschiedenen Hindernissen und Elementen absolvieren: Treppen, Sprünge, Wasserbecken, Balancieren, Slalom – ähnlich wie bei Agility. Der schnellste Hund kommt eine Runde weiter. Spaß und Unterhaltung für die Zuschauer stehen im Mittelpunkt. „Wir haben uns die eine Folge angeschaut und meine Freunde meinten: Luise, das kann Coco auch locker – bewirb dich doch dafür“, erzählt Luise Wurlitzer. Was sie schließlich auch tat. Sie schickte einen Coco-Steckbrief zu RTL, mit Fotos und Videos und Begründung für die Bewerbung: „Coco meistert jede Herausforderung, wenn wir unterwegs sind, kann viele Tricks und verliert dabei nie den Humor.“ Luise Wurlitzer und Coco wurden tatsächlich ausgewählt und in diesem Frühjahr

zu Aufzeichnungen für die erste Sendung der neuen Staffel nach Köln eingeladen. „Wir waren beide ganz schön aufgeregt, denn das war ja eine völlig neue Erfahrung für uns“, erinnert sich Luise Wurlitzer. „Es ist alles korrekt nach Bedingungen für den Tierschutz abgelaufen. Wer noch zu den Teilnehmern gehört, woher sie kommen und wie viele es sind, weiß ich aber nicht.“ Als die Freunde von Luise Wurlitzer von der Teilnahme erfuhren, waren sie begeistert. Und ihre Schüler sind total ausgeflippt. Die Erlbacherin unterrichtet Gemeinschaftskunde und Deutsch am Gymnasium Markneukirchen und da ist Coco bestens bekannt. Denn sie ist seit September letzten Jahres die Schulhündin, als „Klassenkameradin“ und „Lehrerkollegin“ nicht mehr wegzudenken.



Luise Wurlitzer aus Erlbach und ihre Weimaraner-Hündin Coco.

FOTO: ECKHARD SOMMER



Weimaraner-Hündin Coco ist auch Schulhündin am Gymnasium Markneukirchen.

FOTO: ECKHARD SOMMER



Seit September letzten Jahres ist Coco auch Schulhund am Gymnasium Markneukirchen und dort sehr beliebt.

FOTO: ECKHARD SOMMER

„Meine Freunde meinten: Das kann Coco auch locker – bewirb dich doch dafür.“

Luise Wurlitzer, Hundeliebhaberin

Die Idee hatte Luise Wurlitzer gemeinsam mit Schulleiter Norbert Hildebrand: „Coco nehme ich nur in meinen Unterricht mit.“

Bevor Coco in die Schule durfte, mussten Voraussetzungen erfüllt sein. Das Einverständnis der Schüler, Eltern und Lehrer wurde eingeholt. Luise Wurlitzer: „Im April letzten Jahres habe ich mit ihr an vier Wochenenden in Dresden eine spezielle Ausbildung gemacht. Das Veterinäramt hatte auch keine Einwände.“

Schulhund Coco hat eine positive Ausstrahlung, wirkt beruhigend auf die Schüler und hebt den Lernspaß. Auch in anderen Klassenstufen muss kein Neid aufkommen. „Wir haben eine AG ‚Schlau macht Wau‘ ins Leben gerufen. Wer will, kann mitmachen und nach dem Unterricht vieles rund um den Hund

kennenlernen. Das kommt gut an“, freut sich Luise Wurlitzer und ist stolz darauf.

An Castingshows für ungewöhnliche Personen oder Talente mangelt es beim TV-Sender RTL nicht: „Schwiegertochter gesucht“, „Deutschland sucht den Superstar“, „Bauer sucht Frau“ – zum Beispiel. Die hohen Einschaltquoten bei den zwei bisher gesendeten Staffeln haben die Sender-Verantwortlichen bestärkt, das Format „Top Dog Germany – Der beste Hund Deutschlands“ auch in diesem Sommer wieder auszustrahlen.

Jetzt gilt es erst einmal, für Coco die Daumen zu drücken: Am Freitag, 23. Juni um 20.15 Uhr wird die erste Folge der dritten Staffel von „Top Dog Germany – Der beste Hund Deutschlands“ von RTL ausgestrahlt. |es0

Rittergut Bösenbrunn: 350.000 Euro für Sanierung

Die Weichen sind gestellt, dass Arbeiten am barocken Bau 2024 weitergehen können. Nach dem Bau des Dachs soll mit Denkmalschutzmitteln das erste Obergeschoss hergerichtet werden.

VON RONNY HAGER

BÖSENBRUNN – Für die Gemeinde und den Förderverein Rittergut Bösenbrunn geht ein Traum in Erfüllung: Die Arbeiten an dem denkmalgeschützten Barockbau können aus jetziger Sicht nach der dieses Jahr laufenden Dachsanierung 2024 weitergehen. Ermöglicht wird das durch 350.000 Euro Fördermittel aus

dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes. Diese hat der Haushaltsausschuss des Bundestages freigegeben. Das teilte die Vizepräsidentin des Bundestages, die vogtländische Bundestagsabgeordnete Yvonne Magwas (CDU), mit. Mit dem Geld ist der Weg für die Sanierung des ersten Obergeschosses als zweiter Bauabschnitt geebnet. Zumal Magwas fest davon ausgeht, dass der Freistaat Sachsen entsprechend dem Antrag der Gemeinde die anstehenden Arbeiten mit weiteren 350.000 Euro kofinanziert. Für Magwas, die sich seit Jahren für das Gebäude einsetzt und im Februar zuletzt das Rittergut besuchte, wird mit der Förderung die ehrenamtliche Arbeit des Fördervereins honoriert.

Der Verein hatte seit seiner Gründung im April 2014 unter der Leitung von Christian Klemet, seit 2022 auch Bürgermeister der Ge-



Derzeit wird am Rittergut Bösenbrunn das Mansarddach saniert. Das Bild entstand am 13. Juni beim Abbau des großen Schutzdaches nach sieben Monaten.

FOTO: RONNY HAGER

meinde Bösenbrunn, Nutzung und Erhalt des 1727 erbauten Herrenhauses vorangetrieben. Maßgeblich dafür war die Einrichtung der dauerhaften Katzenkunst-Ausstellung

unter der Regie der im vergangenen Jahr verstorbenen Initiatorin Renate Oeser. Dies hatte bereits 2021 dazu geführt, dass es jeweils 300.000 Euro Denkmalschutz-Sondermittel von

Bund und Land sowie Geld der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gab. Mit diesen Mitteln werden seit Herbst und noch bis weit in dieses Jahr hinein das Mansarddach und der laut Architekten in Sachsen einzigartige Dachstuhl saniert. Mit dem nun bewilligten Geld soll zugleich an die Umsetzung eines einstimmigen Beschlusses des Gemeinderates Bösenbrunn gegangen werden. Dieser hatte im Frühjahr 2023 beschlossen, dass die Gemeindeverwaltung in das Gebäude zurückkehrt. Hier saß sie bereits bis 1999, bevor sie baubedingt in die alte Schule Bubenaukirchen umzog. Für die Arbeiten am Dach war die Dauerschau zur Katzenkunst verpackt und eingelagert worden. Ziel der anstehenden Umbauarbeiten ist eine möglichst multifunktionelle Nutzung des Hauses: Als Vereins- und Gemeindezentrum, für die Ausstellung und die Verwaltung. |hgr